

KN EVENTS



Abb. links: In die Hauptstadt Luxemburgs, nach Luxemburg-Stadt, lud die Deutsche Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO) Mitte Januar zu ihrer 12. Jahrestagung. – Abb. rechts: Große Freude im erlesenen Publikum, etwa 130 Kieferorthopäden/-innen waren angereist.



KN Fortsetzung von Seite 1 Das digitale Zeitalter in der Lingualtechnik hat begonnen!

Der derzeitige ESLO-Präsident, Dr. Guillaume Lecocq, lud zunächst alle Lingualbehandler zum nächsten europäischen Meeting nach Portugal ein und bezog sich dann auf die Überlagerung digitaler 3D-Röntgenaufnahmen und digitaler Intraoralscans. Er betrachtete die neuen digitalen Techniken als vorteilhaft und die fortschreitende Entwicklung als unaufhaltsam, aber gleichzeitig auch als Herausforderung für die Praxis. Dr. Toshiaki Hiro hingegen hält in seiner Praxis bisher am manuellen Set-up fest, obwohl er einen Wechsel zum digitalen Set-up durchaus kommen sieht. Der anschließend aus Belgien angereiste Referent Dr. Bart Vannet wiederholte ermahnende Grundsätze der Kieferorthopädie wie „Keep it simple“ und „Begin with the end in mind“, um zu verdeutlichen, dass letztendlich der Kieferorthopäde der Verantwortliche für seine Behandlungsergebnisse in der Lingualtechnik sei. Beeindruckende Bilder und das richtige Timing in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie zum Erreichen einer maximalen fazialen Harmonie zeigte der spanische Chirurg Professor Dr. Federico Hernandez Alfaro in seinem Vor-

trag auf. Im Anschluss daran ging der Pastpräsident der DGLO, Dr. Esfandiar Modjahedpour, auf wichtige Kriterien bei der Lingualbehandlung in Bezug auf die Ästhetik der „Social Six“ ein. Im Duo zeigten zu Beginn der zweiten Vortragsession am Freitagnachmittag Dr. Franziska Meschke und Dr. Till Merkle, dass selbst CMD-Patienten, die parallel zur lingualen Behandlung eine Kiefergelenkschiene tragen müssen, problemlos funktionell und ästhetisch rehabilitiert werden können. Immer wieder beeindruckend sind die überzeugenden Behandlungsergebnisse des in „der Provinz“ niedergelassenen Deggenfelder Kollegen Dr. Jürgen Roming, der mit dem Incognito System (3M) auf einen vollständig digitalen labortechnischen Workflow vertraut, jedoch in seiner Praxis weiterhin mit Silikon abformen lässt. Er macht das Behandlungsergebnis nicht davon abhängig, ob der Anfangsbefund gescannt oder konventionell abgeformt wurde. Die naturwissenschaftlichen Hintergründe und technischen Möglichkeiten zum optimalen Design der vollständig individualisierten lingualen Incognito-Apparatur erläuterte Dr. Ralf Paehl in anspruchsvoller Weise aus Sicht eines Ingenieurs.

Die Vortragsreihe wurde am Freitagnachmittag durch den Beitrag des französischen Lingualspezialisten Dr. Didier Fillion abgeschlossen. Mit dem von ihm entwickelten Lingual Liberty System zeigte dieser, wie er das digitale Set-up zum Vorteil seiner Patientenbehandlungen nutzt. Die Mitgliederversammlung und der anschließende, gut besuchte Round-Table-Abend in der Brasserie Schumann ließen den ersten Kongresstag in aller Zufriedenheit ausklingen. Am Samstagvormittag begann Dr. Stefan Kneer mit seinem Vortrag über die Behandlung tertiärer Engstände mit der von ihm verwendeten 2D-Lingualapparat. Wichtig für ihn schien die Tatsache zu sein, dass scheinbar einfache Behandlungsfälle in ihrer Komplexität häufig unterschätzt würden und insbesondere kiefergelenkbezogene und parodontale Aspekte berücksichtigt werden müssten. Eine große Ehre ist es jedes Jahr für die DGLO, die angesehene Professorin und Hochschullehrerin aus Münster, Prof. Dr. Ariane Hohoff, als Referentin begrüßen zu dürfen. Mit ihrem diesjährigen Beitrag ging sie unter wissenschaftlicher und klinischer Betrachtung auf die linguale Behandlung von Asymmetrien ein. Für die Korrektur funktioneller

und skelettaler Asymmetrien sah sie keine Unterschiede zwischen lingualer und bukkaler MB-Apparatur. Bei der Korrektur dentaler Mittellinienverschiebungen empfahl sie bei der Verwendung von vollständig individualisierten, lingualen Non-Straight-Wire-Bracketsystemen zusätzliche Verankerungsapparaturen einzusetzen, um eine blockweise Verschiebung der Zahnbogensegmente zu ermöglichen. Das Tandem aus dem Chirurgen Dr. Dr. Axel Berens und dem Master of Science für linguale Kieferorthopädie Dr. Michael Sostmann präsentierte u. a. die Möglichkeiten der Behandlung erwachsener Klasse II-Patienten in der Kombination aus einer individualisierten, vollständig programmierten Lingualapparat und dem Herbst-Scharnier zur Vermeidung einer Dysgnathieoperation, welche nur noch in Extremfällen erforderlich sei. Dass Vater und Sohn die linguale Orthodontie von damals bis heute durchlebt haben und beschreiben können, demonstrierten Dr. Klaus Gerhardt und Tobias Gerhardt mit ihrem Übersichtsbeitrag inklusive anschaulicher Fallbeispiele aus ihrer Praxis. Das Ehepaar Silke und Woo-Tum Bittner gab interessante Statistiken zur Kosten-Nutzen-Rechnung der Lingual-

behandlung aus ihren zahlreichen Berliner Praxen preis und betonte dabei die Wichtigkeit der Mitarbeiterschulung.

Der Vergleich und die Vorteile der gängigsten, voll individualisierten lingualen Bracketapparaturen – Incognito und WIN – wurden in neutraler Weise von Dr. Peter Kohlhas und Dr. Claudia Objou-Kohlhas aufgezeigt und verschafften einen guten Überblick über die Weiterentwicklung beider Systeme. Dr. Roberto Stradi beendete den Vormittagsblock mit einem Vortrag über die Incognito-Behandlungen in seiner Praxis.

In der Mittagspause hatten die Kongressteilnehmer Zeit, sich im Rahmen der Dentalausstellung über die neusten Materialien zu informieren und sich fachlich rege mit den Kollegen auszutauschen. Der in Niedersachsen ansässige Kieferorthopäde Dr. Bahram Masaelli eröffnete die Nachmittagsession mit



Dr. Martina Bräutigam referierte über die Kopplung von Gaumenimplantaten mit der Lingualapparat.

einem Vortrag über die Lückenschlussmechaniken in der Lingualbehandlung. Um die Bowingeffekte bei der En-masse-Reaktion zu vermeiden, empfahl der Referent die Verwendung leichter horizontaler Kräfte, stärkerer Intrusionskräfte und einen höheren palatinalen Wurzelort im Oberkieferfrontzahnbereich. Die Französin Dr. Jessy Askar, welche Mitglied des Französischen Board of Orthodontics ist, präsentierte drei ihrer exzellenten Fälle, die sie mit vollständig individualisierten Lingualbracketsystemen behandelt hatte. Den mit 500 Euro dotierten Preis für den besten Vortrag der diesjährigen Tagung erhielt bereits zum zweiten Mal Dr. Volker Breidenbach. In seinem Beitrag erläuterte er die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Locatelli-Feder im Rahmen der effizienten Lingualbehandlung. Anhand von Fallbeispielen, die mit der vollständig individualisierten WIN-Apparatur behandelt wurden, zeigte er nicht nur die klassische Lückenöffnung und die Einordnung verlagter Zähne, sondern auch die



Abb. links: Tagungspräsident Dr. Germain Becker (Master in Lingual Orthodontics) und Prof. Dr. Ariane Hohoff beim Vorsitz einer Vortragsession. – Abb. rechts: Dr. Volker Breidenbach erhielt den Preis für den besten Vortrag. Thema war die Locatelli-Feder.



Fluoreszierend
zum leichten Erkennen
von Adhäsiv-Resten

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*



SICHTBAR, WENN ICH ES WILL

- Fluoreszenz zur Erkennung von Adhäsiv-Resten: ermöglicht schnelle und schonende Entfernung nach Abnahme der Brackets
- Optimale Konsistenz des Adhäsivs: stabile Positionierung des Brackets auf dem Zahn
- Lichthärtend: großes Zeitfenster zur Verarbeitung
- Sofort belastbar nach der Polymerisation
- Auch als Self-Etch Primer, kein Ätzen mehr notwendig

* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

**Quelle: Dr. Felipe Moura / Brasilien

BrackFix®



Fortsetzung von Seite 26

dentoalveoläre Kompensation der Angle Klassen II und III. Der Sohn des Tagungspräsidenten, Dr. Jean-Philippe Becker, berichtete mit seinem oralchirurgischen Kollegen Prof. Dr. Daniel Grubeanu über die interdisziplinäre Behandlung von CMD-Patienten. Dabei wurde die Myozentrik als ideale, therapeutische Gelenkposition angesehen.

Um die Einordnung verlagerter Eckzähne effektiv und möglichst unsichtbar für die Patienten zu gestalten, referierte Dr. Mirra Elgurt-Soibelman über die Möglichkeit, zunächst schraubenfixierte Verankerungsapparaturen und danach linguale Brackets zu verwenden. Im Anschluss daran überzeugte Dr. Philipp Eigenwillig mit seiner Präsentation über die vollständig digitale Umsetzung von kombinierten TAD-Lingual-Behandlungsstrategien. Digitaler Scan, digitales 3D-Röntgen, digitale Über-



Abendessen bei Lea Linster (Mitte) – ein echtes Highlight unter den Genießern. Dr. Germain Becker, Prof. Ariane Hohoff, Prof. Dr. Thomas Stamm, Dr. Julia Tiefengraber mit Ehegatte sowie Dr. Ines Graf mit Ehegatte (v.l.n.r.).
(Fotos: Marc Glesener, www.magsolutions.lu)

lagerung und Planung der Schraubenpositionen, 3D-Druckverfahren von Positionierungsschienen und digital hergestellte Lingualapparaturen lassen die beiden Systeme hochpräzise zusammenwirken.

Der folgende Vortrag von Prof. Dr. Benedict Wilmes und Dr. Martina Bräutigam wurde mit einer von Prof. Dr. Thomas Stamm gestifteten Prämie zur Veröffent-

lichung in der „Head and Face Medicine“ ausgezeichnet. Dass palatinale Miniimplantate recht einfach mit der Lingualapparatur kombiniert werden können und die Hybridhyrax ein zeitiges Einsetzen von GNE-Apparatur mit lingualen Brackets möglich macht, wurde von den Referenten überzeugend dargestellt. Außerdem erwähnten diese, dass durch Dis-

talisierung mithilfe des Benderslider möglicherweise Extraktionen und der Einsatz eines Herbst-Scharniers vermieden werden könnten.

Kurz vor dem Tagungsende wurden schließlich noch zwei hochinteressante Beiträge präsentiert, die man auf keinen Fall hätte versäumt haben sollen. Zum einen der Vortrag des in Österreich niedergelassenen Dr. Jörg Glockengießler, der sich mit der heute schon möglichen Verwendung von MRT-basierten Fernröntgenseitenbildern anstelle von strahlenbelastenden Röntgenaufnahmen befasste. Seiner Auffassung nach werde diese Technik in näherer Zukunft durch neuartige, wesentlich günstigere MR-Tomografen immer häufiger zur Anwendung kommen. Zum anderen der Beitrag des der Angle Society angehörende Kieferorthopäde Dr. Björn Ludwig, der sich mit der digitalen Planung der TAD-Insertion in seiner Praxis beschäftigt und bereits eigene, neue Wege zur Umsetzung der

3D-Technologie gefunden hat. Dem Tagungspräsidenten Dr. Germain Becker gilt großer Dank für eine gelungene Tagung in seiner wunderschönen Heimatstadt Luxemburg. Der Galaabend mit einem Pariser Pianisten im Centre Culturel Schéiss bildete einen gelungenen Abschluss unter vielen Freunden der Lingualtechnik. Herzlichen Dank und auf ein Wiedersehen in 2019 in Heidelberg!

Dr. Claudia Obijou-Kohlhas

1 Léa Linster, 2015, Mein Leben zu den Sternen, Kiepenheuer & Witsch, Köln.

KN Adresse

Deutsche Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO)

Geschäftsstelle
Adlzreiterstraße 29
80337 München
Tel.: 089 189046-24
info@dglo.org
www.dglo.org



Impressionen einer sonnigen KFO-Fortbildungswoche (Outdoor/Indoor-Referenten: Dr. Martina Obermeyer und Pit Rohwedder, Dr. Elizabeth Menzel und Prof. Dr. Armin Heufelder). Dieses Jahr vom 22. bis 28. September mit zusätzlichen neuen Referenten und ihren spannenden Themen!

KFO-Fortbildungswoche auf der Nordseeinsel Sylt

Vom 22. bis 28.9.2018 heißt es wieder DURCHATMEN – DURCHBLICKEN.

Zum 24. Mal die KFO-Fortbildungswoche, das ist schon selten in dieser Epoche. Mit Top-Referenten aus KFO, Wirtschaft und multidisziplinären Bereichen 50 Punkte und viel Erfahrung erreichen!
Ergänzt mit Workshops im Lernraum Natur, vermittelt wird Wissen für Führung, Gesundheit und Effizienz pur!
Die Teilnehmer haben viel Erfahrung und schätzen die Qualität und Ressourcenwahrung. Jedes Jahr heißt es aufgetankt und voller Energie: So eine tolle Woche hatten wir noch nie!
Deshalb ist auch 2018 zu raten, unbedingte Präsenz zu erfahren – Arbeit und Leben in Einklang mit Bausteinen zur Exzellenz!
Durchatmen und Durchblicken ist die Devise, deshalb starten wir mit Picknick & Vortrag am Strand, nicht auf der Wiese!
Nach sieben Tagen mit aktuellem Wissen werden Körper, Geist und Seele nichts mehr vermissen, denn das Kraftfeld Sylt hinterlässt seine Spur, aufgefüllt werden alle Ressourcen mit der Energie der Natur!
Schnell den Entschluss, dabei zu sein, fassen, um den Frühbucherrabatt nicht zu verpassen!

Nähere Informationen unter <http://www.dr-lentrod.de/fortbildungen.php>

Für einen noch effizienteren Praxisalltag

FORESTADENT Fortbildungen im Frühjahr vermitteln Führungs- sowie Abrechnungskompetenz.

Sind Sie führungskompetent? Können Sie Ihr Praxisteam stets so motivieren, dass es auch in Stresszeiten zu höchsten Leistungen bereit ist? Gelingt Ihnen ein stets reibungsloser Umgang mit Ihren Patienten oder hapert es an der einen oder anderen Stelle? Wer diese Fragen nur mit einem unsicheren „Ich hoffe es“ beantworten kann, sollte folgende Fortbildung keinesfalls verpassen: Am 8. Juni zeigt Dipl.-Betriebsw. Anita Maria Körner in Hamburg allen Interessierten, wie kompetentes Führen geht.

Im Workshop „Führungskompetenz, die Zukunft gehört den Menschenspezialisten“ stellt die Coaching-Expertin – aus der Praxis für die Praxis – eindrucksvoll dar, wie wichtig es ist, etwas über die eigene Persönlichkeitsstruktur und die des Mitarbeiters, des Kollegen oder des Patienten zu erfahren. Viele Menschen schätzen ihre Mitmenschen und Patienten falsch ein. Daher werden oft Informationen nicht richtig aufgenommen. Um den Anforderungen des Praxisalltags gerecht zu werden, ist ein situativer Führungsstil gefragt, der sich jeweils der Persönlichkeitsstruktur und Situation anpasst. Und dazu bedarf es der richtigen Einschätzung von Situationen und Personen. Der Workshop greift zu einen die Persönlichkeitsstrukturen inklusive Patiententypologien, Körpersprache und Verhaltensmerkmale als auch das Mitarbeiterauswahlverfahren für KFO-Praxen auf. Zum anderen



Absolute Expertinnen in Sachen Team-Coaching sowie Abrechnung – die Referentinnen Dipl.-Betriebsw. Anita Maria Körner (l.) und ZT Monika Harman.



widmet er sich dem Führen von Menschen bzw. eines Praxisteams und arbeitet dabei diverse Aspekte, wie z.B. Führung im Dialog, Feedbackgespräche, Motivation unterschiedlicher Charaktere oder die Dialogisierung und Umsetzung von Vereinbarungen, heraus.

Ebenfalls dem großen Thema Praxismanagement, diesmal jedoch insbesondere der Abrechnung kieferorthopädischer Leistungen, widmet sich ein Kurs mit ZT Monika Harman. Am 4. Mai lädt die Abrechnungsspezialistin zum Intensivseminar „KFO-Laborabrechnung zeitgemäß“ nach Nürnberg. Sowohl Kieferorthopäden als auch ihre Zahn-techniker sowie Abrechnungsbeauftragten sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen dieses Tageskurses gemeinsam schulen zu lassen.

Als Team erhalten sie umfassende Kenntnisse zu Leistungsinhalten des BEL II 2014, der BEB 1997/2009 und deren korrekten Anwen-

dungen vermittelt, was die sichere Basis einer kontrollierbaren und vollständigen Abrechnung darstellt. Praxisnah und an vielfältigen Beispielen konventioneller sowie moderner Behandlungsapparaturen erläutert, werden Leistungen visualisiert und benannt. Ein umfassendes Skript gibt den Teilnehmern zudem die Sicherheit, die soeben erlernte optimierte KFO-Laborabrechnung sofort im Praxisalltag umzusetzen. Nähere Infos sowie Anmeldung über angegebenen Kontakt.

KN Adresse

FORESTADENT

Bernhard Förster GmbH

Helene Würstlin
Kursorganisation
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.de

Orthodontic World Congress Europe

Dentsply Sirona Orthodontics lädt Europas Kieferorthopäden nach Malta.

Die Tage vom 20. bis 22. September 2018 sollten sich Europas Kieferorthopäden schon jetzt dick im Kalender anstreichen: Dann wird die Mittelmeerinsel Malta Schauplatz des Orthodontic World Congress Europe sein, zu dem Dentsply Sirona Orthodontics schon heute herzlich einlädt.

Der Kongress startet am Donnerstag mit den beliebten Workshops. Unter dem Motto „Aus der Praxis – für die Praxis“ geht es hier ums Ausprobieren und Umsetzen. Die Themenangebote sind weit gefächert; internationale Referenten stellen die Anwendung verschiedener Systeme und Techniken praxisnah dar: „CCO System™ Principles and Advantages“ (Dr. Oliver Liebl, Deutschland), „Innovative Ortho Treatment using Piezosurgery“ (Dr. Carole Charavet und Dr. Michel LeGall, Frankreich), „360° Ortho – Total Office Motivation“ (Dr. Sandy Van Teeseling, Niederlande), „Lingual Indirect bonding“ (Dr. Alexander Gebhardt, Deutschland), „Minor Tooth Movement with Essix Hilliard Pliers“ (Dr. Ronald Jonkman und Kathy Artman, USA) sowie „Pasin-Pin: The All Around TAD System“ (Dr. Enrico Pasin, Deutschland). Ein Nachmittag zum Selbermachen, sozusagen, Praxisrelevanz garantiert.

International, interdisziplinär, innovativ

Neue Trends und interdisziplinäre Therapiekonzepte bietet der Hauptkongress am Freitag: Renommiertere Referenten aus Europa und den USA stellen kieferorthopädische Risiken dar, sprechen über die Extraktion von Prämolaren, über biomechanische und biologische Effizienz in verschiedenen Altersgruppen und stellen einen frühen Behandlungsbeginn einem späten Behandlungsabschluss gegenüber. Dentsply Sirona Orthodontics lädt Sie ein zu einer Reise durch die Welt der Kieferorthopädie. Freuen Sie



Meet the Speakers



Sechzehn international renommierte Referenten sind beim Orthodontic World Congress Europe am Start.

Deutschland, geben Einblicke in den komplett digitalen Behandlungsablauf, Tipps, wie dieser am besten (und konfliktärmsten) in die eigene Praxis zu implementieren ist, und zeigen, welche enormen Vorteile Sie als Praxisinhaber schon heute

mosphäre mit leckeren Cocktails Revue passieren zu lassen. Doch Malta bietet noch so viel mehr. Die Mittelmeerinsel zählt seit 1998 zum UNESCO-Welterbe, ihre Hauptstadt Valetta ist Europäische Kulturhauptstadt 2018. Historische Stätten wie die Citta-della in Victoria oder die Altstadt von Mdina zeugen von einer beeindruckenden Geschichte, die Kliffküsten Malts sind von atemberaubender Schönheit. Es gibt also viele Gründe, nach Malta zu kommen. Der Orthodontic World Congress Europe ist im September sicher einer der besten. Weitere Informationen finden Sie unter www.owceurope.com



sich auf Dr. Anthony Ireland (Großbritannien), Dr. Dr. Collin Jacobs (Deutschland), Dr. Frank Weiland (Österreich), Dr. Antonio Secchi (USA), Dr. Julia Garcia Beaza (Spanien) und Dr. Raffaele Spena (Italien). Durch den Kongress begleitet Sie Dr. Arti Hindocha (Großbritannien). Der Samstag steht dann ganz im Zeichen des digitalen Praxisworkflows. Dr. Stephan Peylo und Dr. Oliver Liebl, beide

daraus ziehen können. Machen Sie Ihre Praxis gemeinsam mit uns fit für die kieferorthopädische Zukunft!

Der richtige Rahmen

Am Freitag lädt Dentsply Sirona Orthodontics zur „Academy Night“, einem unvergesslichen Abend am Meer, ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, den Kongress-tag zusammen mit Kollegen und Referenten in entspannter At-

KN Adresse

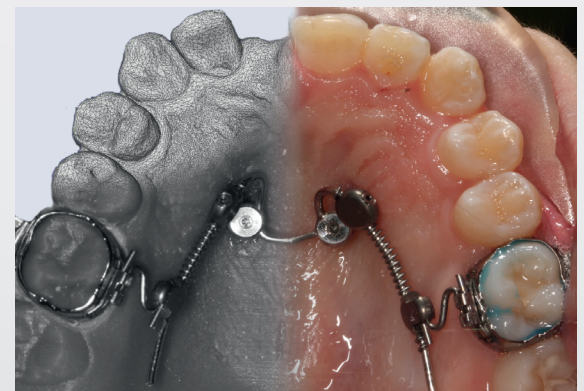
**Dentsply Sirona Orthodontics
GAC Deutschland GmbH**
Bayerwaldstraße 15
81737 München
Tel.: 089 540269-0
gacde.info@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com
www.owceurope.com

TADmatch™ Kurs
am 13.04.2018 bei
Dr. Philipp Eigenwillig
in Brandenburg



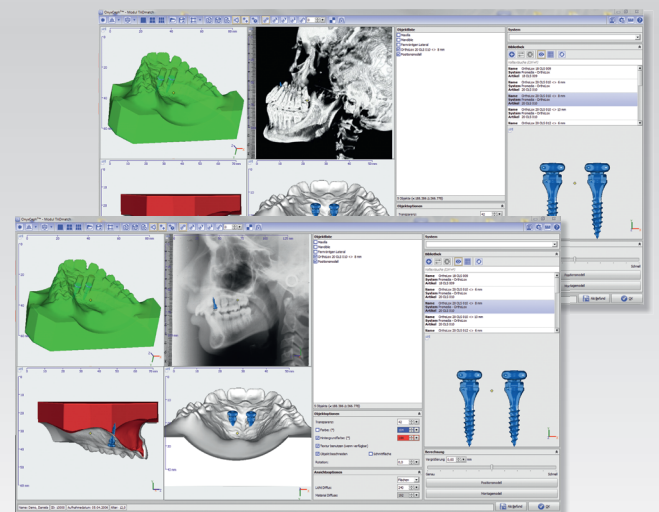
TADmatch™
powered by
OnyxCeph3™

DIGITALE PLANUNG FÜR DIE SKELETTALE VERANKERUNG



Das TADmatch™ Modul bietet Ihnen:

- Optimierte Positionsplanung von Miniimplantaten
- Herstellung von Insertionshilfen für Distalisation, Mesialisation, GNE
- Insertion der MAS und Einsetzen der Apparatur in einer Sitzung



Die Planung erfolgt in Relation zu virtuellen Modellen und zusätzlichen 2D- und 3D-Bildvorlagen.

PROMEDIA A. Ahnfeldt GmbH

Marienhütte 15 • 57080 Siegen • Tel. 0271 - 31 460-0
info@promedia-med.de • www.promedia-med.de

www.orthodontie-shop.de

4th Orthocaps® Symposium in München

Hochkarätige Dozenten aus fünf Ländern Europas informierten über Neuerungen und Erfahrungen rund um das bewährte Twin-Aligner®-System.



Bild links: Mehr als 120 Teilnehmer des Ende 2017 im Münchener Hotel Vier Jahreszeiten veranstalteten 4th Orthocaps® Symposium folgten den Vorträgen internationaler Top-Referenten. – **Bild rechts:** Dr. Wajeeh Khan (r.), Gründer und Geschäftsführer der Ortho Caps GmbH, mit Referent Prof. Dr. Benedict Wilmes.

Dass das orthocaps® Twin-Aligner®-System mittlerweile rund um den gesamten Erdball angewendet wird, konnte man an der Herkunft der mehr als 120 Teilnehmer des Ende 2017 im Münchener Hotel Vier Jahreszeiten stattgefundenen Symposiums erkennen. Neben neun europäischen Ländern waren auch diesmal wieder Kieferorthopäden aus den USA, Südafrika und Australien vertreten. Die teilweise weite Anreise wurde durch das Programm des Veranstalters mehr als aufgewogen, stellten die Referenten doch eine hochkarätige Auswahl der europäischen Anwender des orthocaps®-Systems dar. Dr. Wajeeh Khan, Gründer und Geschäftsführer der Ortho Caps GmbH, eröffnete wie schon in

den vergangenen Jahren die Veranstaltung. Nach seiner Begrüßung von Dozenten und Teilnehmern stieg der französische Kollege Prof. Dr. Olivier Sorel von der französischen Universität de Rennes nahtlos in den Eröffnungsvortrag ein. In „Smile design and stripping essentials“ informierte er über Möglichkeiten, den Patienten nicht nur funktionale, sondern auch ästhetisch befriedigende Lösungen unter Verwendung von dreidimensionalen Behandlungsplanungen anzubieten. So wird sichergestellt, dass Maßnahmen wie die interproximale Schmelzreduktion und die Realisierung ästhetischer Zahnformen mit physiognomischen Voraussetzungen abgeglichen werden können.

Dr. Wajeeh Khan folgte mit seinem Vortrag über Klasse II-Behandlungen mithilfe des orthocaps®-Systems. „Six keys to successful treatments with orthocaps®“ lautete das Thema bei Dr. Achille Farina von der Universität Ferrara. Dr. Farina stellte in seinem Vortrag klar heraus, dass die Kenntnisse des Behandlers über die korrekte Anwendung von Alignern die entscheidende Rolle für den Behandlungserfolg spielt. Die seiner Meinung nach sechs wichtigsten Elemente für eine erfolgreiche Therapie wurden dann im Folgenden erläutert. Die Digitalisierung hat schon seit langer Zeit Einzug in die Medizin und Zahnmedizin gehalten. So werden z. B. – bezogen auf die Alignertechnologie – Abdruck

und Gipsmodell mehr und mehr durch intraorale 3D-Scans abgelöst. Dadurch ist nicht nur eine Verbesserung des Workflows zwischen dem Kieferorthopäden in der Praxis und Ortho Caps erzielbar; auch die Darstellung der Behandlungsplanung sowie des Therapiefortschritts können besser kommuniziert werden. Wie genau solche Fortschritte aussehen können, wurde in zwei Vorträgen eindrucksvoll dargestellt. Die Firma Carestream stellte zuerst ihren neuen Intraoralscanner und dessen Vorteile gegenüber Produkten von Mitbewerbern in den Mittelpunkt. Anschließend bezog sich Dr. Florian Boldt, Kieferorthopäde aus dem fränkischen Dinkelsbühl, in seinem Vortrag „Symbiosis and uses of 3D techniques in daily practice“ auf die praktische Anwendung von Gesichtsscans und 3D-Darstellung in der täglichen Arbeit mit den Patienten. Ein geselliges Get-together bildete den Abschluss des ersten Tages. Hier bot sich die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch unter Kollegen und Freunden. Tag zwei des Symposiums wurde wiederum von Prof. Dr. Olivier Sorel eingeläutet. „Stripping essentials“ lautete diesmal das Thema seines Vortrags, in dem er sich noch tiefer gehender mit der approximalen Schmelzreduktion zur Änderung von Zahngröße und -form auseinandersetzte. Große Anerkennung erfuhr sowohl dieser Beitrag als auch der darauffolgende Vortrag des spanischen Kollegen Dr. Enrique Fernandez. Dieser berichtete als ehemaliger Invisalign®-Anwender anhand von Fallbeispielen über seine persönlichen Erfahrungen mit den orthocaps®-Korrekturschienen. Die hervorragende Fallauswahl bot einen ausgezeichneten Überblick über die klinischen Erfahrungen des Kieferorthopäden. Fälle, die sicherlich allen im Auditorium eine direkte Übertragung auf ihre eigene Praxis erlauben. Prof. Dr. Benedict Wilmes wiederum hat sich in seiner Tätigkeit als Oralchirurg und Kieferorthopäde an der Universität Düssel-

dorf mit der erfolgreichen Verbindung von Alignersystemen und Minischrauben-Apparaturen beschäftigt. In „Expanding the Horizons of Aligner Therapy with TADs“ erläuterte er, wie der Einsatz solcher skelettalen Verankerungssysteme zur Bewegung von beispielsweise verlagerten Zähnen neue Einsatzfelder in der Alignertherapie eröffnet. Nach einer wohlverdienten Mittagspause zur Mitte des zweiten Tages standen noch drei Vorträge auf dem Programm. Zunächst präsentierte Dr. Wajeeh Khan eine einzigartige Neuentwicklung der Firma Ortho Caps. So stellen die gezeigten Hybrid Aligner eine von vielen Behandlern gewünschte Verbindung zwischen herkömmlichen KFO-Apparaturen und den bekannten Twin-Alignern® her.

Bevor Dr. Khan ein weiteres Mal ans Rednerpult trat, referierte Dr. Sonil Kalia von der Universität Aarhus (Dänemark) in „Biomechanical Principles with orthocaps®“ über biome-



Teilnehmer des orthocaps®-Symposiums in der Augmented Reality.

chanische Prinzipien. Aufgrund der wenig verfügbaren Literatur hinsichtlich biomechanischer Grundlagen von Zahnbewegungen im Rahmen von Alignerbehandlungen kommt es seitens der Behandler mitunter zu einem mangelnden Verständnis der während einer Behandlung stattfindenden Prozesse. Um bessere Therapieerfolge zu erzielen, ist jedoch ein Wissen um diese Grundlagen unverzichtbar, betonte Dr. Kalia. Den Abschluss des 4th Orthocaps® Symposiums bildete ein Ausblick auf künftige Entwicklungen der Firma Ortho Caps aus Hamm. Im Fokus dieser Entwicklungen steht insbesondere die Integration von Apparaturen für die Behandlung von Klasse II-Fällen in das orthocaps®-System. **KN**

KN Adresse

Ortho Caps GmbH
An der Bever 8
59069 Hamm
Tel.: 02385 92190
Fax: 02385 9219080
info@orthocaps.de
www.orthocaps.com

ANZEIGE

KFO goes DIGITAL

München - 05.05.2018
Köln - 16.06.2018
Fulda - 22.09.2018
Berlin - 01.12.2018

immer samstags
09:00 bis 15:00 Uhr

Information und
Anmeldung unter
www.kfo-abrechnung.de



KFO
MANAGEMENT
BERLIN



Workshop zur Digitalisierung in der Kieferorthopädie

Moin und herzlich willkommen zum Damon Forum 2018

Traditionell auf Sylt findet am 15. und 16. Juni das beliebte Ormco-Event statt.



Beim Sylter Damon Forum 2018 dabei sind die Referenten Dr. Frank Bogdan, Dr. Ralf Dux, Dr. Elizabeth Menzel, Dr. Jan-Philip Opitz, Dipl.-Psych. Martin Simmel sowie Dr. Andrey Tikhonov (v.l.n.r.).

Dass Sylt immer eine Reise wert ist, dürfte jedermann bekannt sein. Hunderttausende genießen jedes Jahr die einzigartige Schönheit der größten nordfriesischen Insel mit ihren langen Stränden und berühmten Kur-

satz des Damon®-Systems sowie zur digitalen Kieferorthopädie mithilfe von Insignia™ und geben ihre langjährigen Erfahrungen weiter. Der Freitag (15.6.) startet mit Dr. Frank Bogdan (USA). Dieser widmet sich in seiner

rechtzeitig erkannt und ungewollte Nebeneffekte durch ein schnelles und effizientes Reagieren korrigiert bzw. von vornherein vermieden werden können. Dabei werden u. a. die Verankerungskontrolle (Extraktion der 4er und 5er – macht dies wirklich einen Unterschied?), die Bogenkoordination (eine häufige Fehlerquelle, die sich leicht vermeiden lässt) und die Rotationskontrolle (Vorstellung zweier Schlüsselprinzipien zur Problemerkennung und -lösung) im Mittelpunkt stehen.

Die hochinteressanten Ergebnisse einer Praxisstudie wird Diplom-Psychologe Martin Simmel vorstellen. Der Regensburger Berater und Trainer für Führungskräfte und Unternehmen wird den Kieferorthopäden im interdisziplinären Netzwerk darstellen und vermitteln, wie Patienten ihren Behandler wahrnehmen.

Auf die Klasse II-Behandlung bei Erwachsenen mit dem Schwerpunkt Extraktionsmechaniken wird Dr. Andrey Tikhonov (Russland) eingehen. Ob dentale (mit und ohne Asymmetrien) oder skelettale Klasse II-Malokklusionen – von der Behandlungsplanung über den Therapieverlauf bis hin zu möglichen Fehlerquellen werden dabei verschiedene Vorgehensweisen vorgestellt sowie Grenzen aufgezeigt.

Die digitale Zukunft ist jetzt

Tipps und Tricks sowie wertvolle Anregungen rund um die Anwendung des digitalen Konzepts Insignia™ wird das Referendenduo Dr. Ralf Dux und Dr. Jan-Philip Opitz aus Deutschland geben. Beide Kieferorthopäden

wenden in ihrer Detmolder Fachpraxis seit 2016 ausschließlich dieses individualisierte Behandlungssystem an und können den anwesenden Kollegen daher umfassend aus dem klinischen Alltag berichten.

Am Samstag (16.6.) werden u. a. die am Vortag begonnenen Präsentationen der Referenten Dr. Andrey Tikhonov und Dr. Frank Bogdan fortgesetzt. Dr. Andrey Tikhonov wird das Programm eröffnen und sich erneut intensiv der Klasse II-Therapie bei Erwachsenen widmen. Diesmal

Das diesjährige Sylter Damon Forum abschließen werden die fachlichen Ausführungen von Dr. Frank Bogdan zur „Fehlerbeseitigung bei passiv-selbstligierenden Fällen – ungewollte Nebeneffekte verstehen und darauf reagieren“. Im zweiten Teil der Präsentation erfahren die Teilnehmer wertvolle Fakten zur Torquekontrolle (wie man diese früh bekommt und bis zum Ende beibehält), zur vertikalen Kontrolle (warum Aufbisse und frühe Gummizüge in Fällen mit offenem Biss und Tiefbiss der Schließ-

orten. Wer hier in der besten Reisezeit sonnenreiche Tage genießen und sich darüber hinaus gemeinsam mit Kollegen und Freunden vor maritimer Kulisse fortbilden möchte, sollte folgendes Datum unbedingt vormerken: Am 15. und 16. Juni 2018 lädt die Firma Ormco zu ihrem traditionell auf Sylt stattfindenden Damon Forum. Ein Event, das Anwender der bewährten passiv selbstligierenden Behandlungstechnik und daran interessierte Kieferorthopäden keinesfalls verpassen sollten.

Aus der Praxis für die Praxis – Experten geben Erfahrungen weiter

Sechs international renommierte Experten informieren zwei intensive Tage lang rund um den Ein-

Präsentation dem Thema Fehlermanagement. Anhand klinischer Fälle und dabei zur Anwendung kommender Behandlungsprotokolle erläutert der Gast aus New Jersey, wie mögliche Probleme



Veranstaltungsort des Damon Forums ist das Wellnesshotel A-ROSA in List.

werden die skelettale Klasse II-Kompensationsbehandlung (Extraktion ja oder nein?), Biomechaniken von Klasse II-Gummizügen (Sind frühe Elastics gut oder schlecht?) und Behandlungsmechaniken bei Extraktionsfällen sowie die effiziente Verankerungskontrolle Vortragsgegenstand sein. Auch bei Dr. Elizabeth Menzel (Deutschland) wird die Klasse II-Korrektur im Fokus stehen. Statt auf die Erwachsenentherapie konzentriert sich die Kieferorthopädin aus dem bayerischen Herrsching jedoch auf jüngere Patienten und dabei insbesondere auf die Berücksichtigung des mandibulären Wachstums.

sel zum Erfolg sind) sowie zum Management von Nebeneffekten (z. B. Auffächern der Front). Die Vorträge finden in deutscher sowie englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung statt.

Veranstaltungsort des Damon Forums 2018 auf Sylt ist das Wellnesshotel A-ROSA in List, wo Ormco ein begrenztes Zimmerkontingent reserviert hat. Die Kursgebühr inklusive MwSt. beträgt 1.250 Euro für Kieferorthopäden, 790 Euro für Elitekunden bzw. 300 Euro für Weiterbildungsassistenten. Für die Teilnahme werden 14 Fortbildungspunkte gemäß den Empfehlungen von BZÄK und DGZMK vergeben. Nähere Informationen (auch zur separat zu buchenden Abendveranstaltung am 15.6.) sowie Anmeldung über angegebenen Kontakt. [✉](mailto:info@ormco.de)



KN Adresse

Ormco
Nicole Gertz-Wilkes
Seminarorganisation
Tel.: 02561 6079438
Fax: 0180 5529106
ormcoseminare.d-a-ch@ormco.com
www.ormco.de

Den Lingualexperten über die Schulter geschaut

Adenta Fortbildung mit Dr. Rafi Romano und Dr. Hatto Loidl begeistert rumänische Kieferorthopäden und Weiterbildungsassistenten.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 1: Insbesondere um die während einer Lingualbehandlung stattfindenden biomechanischen Prozesse drehte es sich am ersten Kurstag bei Dr. Rafi Romano. – **Abb. 2 und 3:** Aufmerksam folgen die Teilnehmer den Ausführungen der Lingualexperten Dr. Rafi Romano und Dr. Hatto Loidl. – **Abb. 4:** Dr. Hatto Loidl widmete sich am zweiten Kurstag der selbstligierenden Lingualtechnik. – **Abb. 5 und 6:** In Hands-on-Blöcken konnten die eigenen praktischen Fähigkeiten trainiert werden. Etwaige Unklarheiten wurden dabei sogleich durch die beiden Referenten aus dem Wege geräumt.

Excellence in Lingual Orthodontics. Unter diesem Titel veranstaltete die Adenta GmbH mit Adenta Romania Ende Januar einen zweitägigen Hands-on-Kurs in Bukarest. Zahlreiche, an der lingualen Behandlungsmethode interessierte Kieferorthopäden sowie Weiterbildungsassistenten waren in die Hauptstadt Rumäniens gekommen, um sich von zwei ausgewiesenen Experten das komplette theoretische und insbesondere praktische Rüstzeug für den erfolgreichen klinischen Einsatz

der Lingualtechnik vermitteln zu lassen. Dabei gewährten die beiden Referenten Dr. Rafi Romano (Tel Aviv/Israel) und Dr. Hatto Loidl (Berlin/Deutschland) den Kursteilnehmern einen tiefen Einblick in ihren umfangreichen Erfahrungsschatz.

Der erste Tag dieser intensiven Fortbildung stand ganz im Zeichen der lingualen Biomechanik. Mittels klinischer Fallbeispiele wurden u. a. die Wirkung von Kräften und Momenten lingual versus labial erläutert, biomecha-

nische Zusammenhänge dargestellt sowie die Leistungsfähigkeit moderner Behandlungsapparaturen (z. B. anhand des konventionell ligierbaren JOY™ Lingualbrackets) demonstriert. In Theorie und Praxis verdeutlichte Dr. Rafi Romano die Voraussetzungen für linguale Behandlungserfolge, zeigte aber auch etwaige Schwierigkeiten bei der Integration dieser Technik in den Praxisalltag auf und gab entsprechende Tipps zu deren Vermeidung. Von der richtigen


Fallauswahl über die korrekte Diagnose, dem Erstellen des Behandlungsplans, der präzisen Abdrucknahme, dem Kleben der Apparatur bis hin zum optimalen Terminmanagement sowie Verbesserung des Patientenkomforts – von A bis Z erhielten die Teilnehmer detailliertes Wissen vermittelt. Im Rahmen praktischer Übungen konnten sie dieses dann auch gleich anwenden. So wurden am Typodonten das direkte Kleben von JOY™ Lingualbrackets sowie das Einligieren und Anpassen von Behandlungsbögen geübt.

Am zweiten Tag übernahm Dr. Hatto Loidl das Kurszepter. Er widmete sich der selbstligierenden Technik mit manuellem und digitalem Set-up sowie indirekter Klebetechnik und ging dabei insbesondere auf das erfolgreiche Management komplexer Fälle bei Anwendung des von ihm mitentwickelten Evolution SLT™ Systems ein. Ob Klasse II oder III, Überbiss, Kreuzbiss, Lückenschluss, Einordnung verlagerter Zähne oder Molarendistalisation – die Palette der gezeigten Fälle war umfang- sowie abwechslungsreich und bot viel Spielraum für fachliche Diskussionen. Beispielsweise wurde erläutert, wann extrahiert bzw. besser nicht extrahiert werden sollte oder in welchen Fällen eine orthognathe Chirurgie anzuraten ist. Zudem

wurde auf das Thema Finishing im Rahmen lingualer Behandlungen eingegangen. Dabei verdeutlichte der Referent die besonderen Vorteile bei Anwendung des Evolution SLT™ Brackets, wodurch Finishingprobleme von



Die beiden Kurstage boten zudem viel Raum für den fachlichen Austausch unter Kollegen.

vornherein vermieden werden können. Hands-on-Übungen, die das Anpassen von Bögen entsprechend gezeigter komplexer Behandlungsaufgaben zum Inhalt hatten, rundeten diese Zwei-Tages-Fortbildung ab. 

KN Adresse

Adenta GmbH
Gutenbergstraße 9–11
82205 Gilching
Tel.: 08105 73436-0
Fax: 08105 73436-22
info@adenta.com
www.adenta.de

ANZEIGE

KIEFERORTHOPÄDEN LIEBEN ONLINE.

WWW.ZWP-ONLINE.INFO



Die Teilnehmer der zweitägigen Fortbildung „Excellence in Lingual Orthodontics“ mit Dr. Rafi Romano (Mitte vorn).

KURSE 2018 Hygiene QM



· Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

20-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam
Inkl. praktischer Übungen

· Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



www.praxisteam-kurse.de

SEMINAR A

Weiterbildung und Qualifizierung
Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis
20-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede

Seminarzeit: Freitag 12.00 – 19.00 Uhr, Samstag 9.00 – 19.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Einführung in die Hygiene | Einführung in die Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie | Berufsbild und Aufgaben von Hygienebeauftragten in der Zahnarztpraxis | Grundlagen und Richtlinien in der Hygiene, Unfallverhütungsvorschriften | Hygienepläne | Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten (IfSG) | Abfall und Entsorgung | Instrumentenkunde | Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten | Räumliche und organisatorische Aspekte des Aufbereitungsraumes | Händedesinfektion

Schwerpunkte der Aufbereitung:

- Sachgerechtes Vorbereiten (Vorbehandeln, Sammeln, Vorreinigen, Zerlegen)
- Reinigung/Desinfektion, Spülung und Trocknung
- Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit
- Pflege und Instandsetzung
- Funktionsprüfung
- Verpackung und Sterilisation
- Kennzeichnung
- Umgang mit Sterilgut und Sterilgutlagerung

Anforderungen an den Betrieb von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) | Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung | Aufbereitung von Praxiswäsche | RKI/BfArM/KRINKO 2012 | Medizinproduktegesetz (MPG) | Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetrV) | Desinfektionspläne | Funktion und Aufbewahrung hygienerrelevanter medizinisch-technischer Geräte und Instrumente/Gerätebuch

Teilnehmerkreis: Praxisinhaber und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sowie ambulant operativ tätige Praxen

Abschluss: Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test | Online-Prüfung (Die Zugangsdaten erhalten Sie am Ende des Kurses.)

Zertifikat nach bestandener Online-Prüfung

Dieser Kurs wird unterstützt durch:



Personalschulung inklusive praktischer Übungen

Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln,
Absaugung und Entsorgung dental, Hygienepläne

Unterschiedliche Siegelgeräte und die dazugehörigen Tests
(Seal Check, Tintentest, Peel Test), Validierung

Aufbereitungsgerät – Assistina 3x3, Sterilisationsprozess mit
allen Tests (Helix-Test, Bowie & Dick), Validierung

Manuelle Aufbereitung, Händedesinfektion,
Einteilung der Medizinprodukte in die Risikogruppen



Termine 2018

27./28. April 2018		Trier
04./05. Mai 2018		Mainz
08./09. Juni 2018		Warnemünde
15./16. Juni 2018		Lindau
22./23. Juni 2018		Hamburg
07./08. September 2018		Leipzig
14./15. September 2018		Hamburg
21./22. September 2018		Konstanz
28./29. September 2018		Düsseldorf
12./13. Oktober 2018		München
26./27. Oktober 2018		Wiesbaden
09./10. November 2018		Essen

Organisatorisches

SEMINAR A

Kursgebühr ZA (pro Kurs) inkl. Kursskript	275,- € zzgl. MwSt.
Kursgebühr ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	224,- € zzgl. MwSt.
Teampreis ZA+ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	448,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs/Person)	118,- € zzgl. MwSt.

SEMINAR B

Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-
Beauftragten (QMB)

Referent: Christoph Jäger/Stadthagen, Seminarzeit: 9.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Ein kleiner Auszug

QM-Grundwissen | Gesetzliche Rahmenbedingungen | Grundlagen zur QM-Dokumentation. **Workshop 1:** Wir entwickeln den Aufbau eines einfachen QM-Handbuchs. **Workshop 2:** Wir entwickeln ein einfaches Inhaltsverzeichnis. | Praxisabläufe leicht gemacht | Die wichtigsten Unterlagen in einem QM-System. **Workshop 3:** Wir entwickeln unser erstes Ablaufdiagramm. | Der PDCA-Zyklus als Motor eines QM-Systems | Das Risikomanagement. **Workshop 4:** Gemeinsam bearbeiten wir MUSTER-Risikoanalysen. | Verantwortung und Organisation **Workshop 5:** Eine einfache Verantwortungstabelle kann helfen. **Workshop 6:** Ein Organigramm gibt Klarheit innerhalb der Praxisorganisation. | Wissenswertes zu Belehrungen | Symbole, Piktogramme und Kennzeichnungen | Staatliche Fördermittel für eine Praxisberatung | Download der neuen Unterlagen aus dem Internet | Wissensabfrage der QMB-Ausbildung mit einem Multiple-Choice-Test

Termine 2018

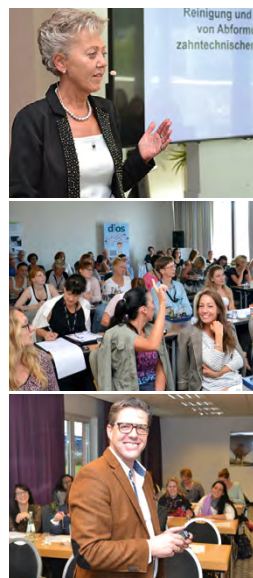
04. Mai 2018		Mainz
09. Juni 2018		Warnemünde
15. Juni 2018		Lindau
08. September 2018		Leipzig
15. September 2018		Hamburg
28. September 2018		Düsseldorf
13. Oktober 2018		München
27. Oktober 2018		Wiesbaden
10. November 2018		Baden-Baden

Organisatorisches

SEMINAR B

Kursgebühr (pro Kurs) inkl. Kursskript	109,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs)	59,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung. Das Skript erhalten Sie nach der Veranstaltung!



Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Termine 2018

Seminar A		Seminar B
Trier	27./28.04.2018	<input type="checkbox"/>
Mainz	04./05.05.2018	<input type="checkbox"/>
Warnemünde	08./09.06.2018	<input type="checkbox"/>
Lindau	15./16.06.2018	<input type="checkbox"/>
Hamburg	22./23.06.2018	<input type="checkbox"/>
Leipzig	07./08.09.2018	<input type="checkbox"/>
Hamburg	14./15.09.2018	<input type="checkbox"/>
Konstanz	21./22.09.2018	<input type="checkbox"/>
Düsseldorf	28./29.09.2018	<input type="checkbox"/>
München	12./13.10.2018	<input type="checkbox"/>
Wiesbaden	26./27.10.2018	<input type="checkbox"/>
Essen/Baden-Baden*	09./10.11.2018	<input type="checkbox"/>

Stempel

Für das **Seminar A** (Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r)) oder das **Seminar B** (Ausbildung zur QM-Beauftragten) melde ich folgende Personen verbindlich an. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Termin nur an einem Seminar teilnehmen können.

Titel | Vorname | Name

Titel | Vorname | Name

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen (abrufbar unter www.oemus.com) erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Frontzahntrauma – Was tun mit der Lücke?

9. Gemeinschaftskongress Kinder-Zahn-Spange am 28. April 2018 in Frankfurt am Main.

Beim Gemeinschaftskongress Kinder-Zahn-Spange geht es von Anfang an um Schnittstellen zwischen Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie. Wer ist wann zu welchem Thema der Richtige? Wann behandelt welche Fachrichtung? Für 2018 haben die Veranstalter einen Schwerpunkt gewählt, den sowohl Kinderzahnärzte wie auch



Kieferorthopäden aus der täglichen Praxis kennen: Das Lückenmanagement bei Frontzahntrauma und -aplasie.

Der Gemeinschaftskongress findet am 28. April 2018 traditionell im Maritim Hotel Frankfurt am Main statt. „Wir möchten mit diesem Kongress die Sorgen und Nöte der jungen Patientinnen und Patienten noch mehr in den Fokus rücken“, so Dr. Gundi

Mindermann, 2. Vorsitzende der IKG und Mitinitiatorin der Kongressreihe. Denn natürlich sei im Falle eines erlittenen Frontzahntraumas zunächst die Angst groß – die der Kinder, aber auch die der Eltern. „Zur zahnärztlichen Erstversorgung kommt hier auch ganz klar eine psychische Komponente.“ Es gelte, allen Beteiligten in Ruhe die Möglichkeiten aufzuzeigen, die die moderne Zahnmedizin heute biete. Hier komme nun der „richtige Zeitpunkt“ ins Spiel: Während die Erstversorgung in der Regel in der (Kinder-)Zahnarztpraxis geschieht, sei bei der anschließenden Lückenversorgung eine interdisziplinäre Herangehensweise angezeigt.

„Hier gibt es heute zahlreiche moderne und zukunftsweisende Methoden, die einen interdisziplinären Behandlungsansatz erfordern“, bestätigt Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski, seit Beginn Wissenschaftlicher Leiter der Gemeinschaftskongresse. Zusammen mit den Veranstaltern ist es ihm gelungen, herausragende Referenten zu den einzelnen Fragestellungen für den Kongress zu gewinnen. So wird Prof. Dr. Matthias Kern (Kiel) die „Versorgung der Frontzahntrauma mit keramischen Einflügelbrücken“ erörtern, Dr. Jan Tetsch (Münster) die Frage nach „Implantat-



Prof. Dr. Dr. Ralf J. Radlanski, Wissenschaftlicher Leiter des nunmehr zum neunten Mal stattfindenden Gemeinschaftskongresses.

versorgung bei Kindern nach Frontzahnverlust?!“ stellen. Mit Spannung darf man den Beitrag von Dr. Björn Ludwig (Traben-Trarbach) erwarten, den viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer von früheren Kongres-

sen kennen dürften. Er wird in Frankfurt die Möglichkeiten der „kieferorthopädischen Versorgung der Frontzahntrauma“ vorstellen. Dr. Ludwig ist bekannt für seine innovative wie auch pragmatische, vor allem aber Erfolg versprechende Herangehensweise – und für seine fesselnde, unterhaltsame Art des Vortrags. Ein ebenfalls bekannter Referent wird den Abschluss des Tages übernehmen: BDK-Justitiar RA Stephan Gierthmühlen beleuchtet die rechtlichen Aspekte rund um den Lückenschluss beim Frontzahntrauma. Der Wissenschaftliche Leiter Professor Radlanski selbst wird in den Themenbereich einführen. Warum liegt ihm das Front-

zahntrauma so am Herzen? „Wir wollen vermeiden, dass unsere Patienten es erleiden, dafür gibt es geeignete Prophylaxemaßnahmen.“ Auch hierzu wird der Kongress einen Überblick geben. Denn eines sei gerade bei dieser Veranstaltung sehr wichtig: „Auf dem Kongress Kinder-Zahn-Spange geht es vor allem um praktische Vorgehensweisen, die am folgenden Praxismontag direkt am Patienten umgesetzt werden können.“

Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Aktion von Kinderzahnärzten (Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde [DGKiZ], Bundesverband der Kinderzahnärzte [BuKiZ] und Kieferorthopäden, Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden [BDK], Initiative Kiefergesundheit [IKG]) und geht zurück auf eine Initiative vom Dentista e.V. zu einem Treffen am „Runden Tisch“.

Nähere Informationen sowie Online-Anmeldung unter www.kinder-zahn-spange.de

ANZEIGE

Sie machen?

KFO

Wir Ihre Abrechnung

ZahnOffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Termine für Hygiene und QM 2018 – jetzt anmelden

Die bundesweit angebotenen Hygienekurse mit Iris Wälter-Bergob (Meschede) und die QM-Seminare mit Christoph Jäger (Stadthagen) waren auch in 2017 erfolgreich und bis auf ganz wenige Ausnahmen ausgebucht. Interessenten für 2018 sollten sich daher rechtzeitig anmelden.

Seit 13 Jahren veranstaltet die OEMUS MEDIA AG die erfolgreichen Seminare zur Hygiene- bzw. QM-Beauftragten. Rund 6.500 Teilnehmer – Praxisinhaber und ihre Praxisteams – konnten in dieser Zeit begrüßt werden. Dabei wurden die Kurse immer wieder den veränderten Bedingungen angepasst. Insbesondere die Kursreihe zur Hygienebeauftragten wurde aufgrund der höheren Anforderungen seitens der KZVen für den Sachkundenachweis komplett überarbeitet und neu aufgestellt. Damit entspricht die Kursreihe sowohl im theoretischen Teil als auch durch einen hohen praktischen Anteil diesen neuen Anforderungen. Das heißt, mindestens einen 20-Stunden-Kurs mit einem entsprechenden praktischen Anteil. Der aktuelle 20-Stunden-Kurs bietet den Teilnehmern jetzt einen idealen Zugang zum aktuellen Stand von Theorie und Praxis auf dem Gebiet der Praxishygiene.

Es werden Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt sowie Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen trainiert. Nach Absolvierung des Lehrgangs

zum/zur Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis sollen die Teilnehmer/-innen in der Lage sein, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern.

Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)
Die Praxisinhaber sind gesetzlich zur Einführung eines QM-Systems verpflichtet. Nur wer soll es machen? Eine QMB muss her!

Aber besitzt diese Mitarbeiterin auch die fachliche Qualifikation, ein einfaches und handelbares QM-System einzuführen? Wahrscheinlich nicht! In der OEMUS POWER Ausbildung erfolgt die Zertifizierung der QMB an nur einem Tag. Die teilnehmenden Praxisinhaber und Mitarbeiter/-innen erhalten nach der bestandenen Prüfung ein Zertifikat zur „Zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten für Zahnarztpraxen“. Die POWER-Ausbildung ist konzipiert worden für Praxen, die bereits ein QM-System eingeführt haben oder jetzt durchstarten möchten.



KURSE 2018 Hygiene QM

• Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

20-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam
Inkl. praktischer Übungen

• Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)



KN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-306
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.praxisteam-kurse.de
www.oemus.com

Zwei kieferorthopädische Spezialkurse

Prof. Dr. Dr. Robert A. W. Fuhrmann und Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert informieren zu Herausforderungen und Aufgaben im Praxisalltag.



Geben im Rahmen zweier FORESTADENT Fortbildungen im Juni ihr Wissen an interessierte Kollegen weiter: Prof. Dr. Dr. Robert A. W. Fuhrmann (l.) und Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert.

Dem Thema „Klinische Herausforderungen bei Zweitbehandlungen, komplexen Dysgnathien und retrospektiver Fehlersuche für Gerichte“ widmet sich eine FORESTADENT Fortbildung am 9. Juni in Stuttgart mit Prof. Dr. Dr. Robert A. W. Fuhrmann. Im Mittelpunkt dieses kieferorthopädischen Spezialkurses stehen entgleiste KFO-Behandlungen bzw. Fälle stigmatisierter Patienten, die zur Verbesserung ihres Lächelns und der Kaufunktion in der kieferorthopädischen

Praxis vorstellig werden, um sich einer Zweitbehandlung zu unterziehen. Wie kann ich als Kieferorthopäde wissenschaftlich und systematisch klinische Anzeichen einer aus dem Ruder laufenden bzw. gelaufenen Behandlung erkennen? Ob Folgen frühzeitiger asymmetrischer Extraktion, nicht erkannte Ankylosen, Dysgnathien auslösende Therapiegeräte, Knochendehiszenzen oder parodontale Rezessionen – je früher Komplikationen

klinisch erkannt und entsprechende Risikofaktoren begrenzt werden, desto geringer sind unerwünschte Folgen. Anhand gut dokumentierter, schwieriger Behandlungsabläufe werden iatrogene Dysgnathien klinisch vorgestellt und für die forensische Bewertung retrospektiv analysiert. Jeder Teilnehmer erhält die Modelle, Fotos, Röntgen, Beweisbeschluss etc. von Gerichtsfällen zur eigenen Analyse grober Behandlungsfehler sowie strittiger KIG-Einstufungen vor Gericht. Darüber hinaus werden auf klinischer Erfahrung basierende Grenzen apparativer Machbarkeit von (Zweit-)Behandlungen ein Thema sein, um als Selbstschutz vor ausufernden Patientenforderungen und Konflikten zu bewahren. Ebenfalls im Juni, und zwar am 16.6. in Dortmund, informiert eine FORESTADENT Fortbildung zur „Kieferorthopädie am erwachsenen Patienten – von der Fallplanung bis zur Therapie“. Referent Priv.-Doz. Dr. Christoph Reichert wird dabei einen Tag lang Techniken und Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie disku-

ANZEIGE

WERDEN SIE AUTOR
KN Kieferorthopädie Nachrichten

Schnell. Aktuell. Praxisnah.

Wir sind interessiert an:

- Fundierten Fachbeiträgen
- Praxisnahen Anwenderberichten

Kontaktieren Sie **die Redaktion** unter
c.pasold@oemus-media.de · Tel.: 0341 48474-122

OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-0 · info@oemus-media.de

tieren und Schnittstellen zur Parodontologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie zur Prothetik aufzeigen. Anhand komplexer klinischer Fallbeispiele werden alle Besonderheiten bei der Therapie erwachsener Patienten im Mittelpunkt stehen – von individueller Planung, Behandlungsverlauf bis hin zur Retention. Der Kurs richtet sich sowohl an Weiterbildungsassistenten sowie Kieferorthopäden und deren interdisziplinäres Behandlungsteam.

Nähere Infos sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Helene Würstlin
Kursorganisation
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-126
Fax: 07231 459-102
helene.wuerstlin@forestadent.com
www.forestadent.de

ANZEIGE

Simply Great Wire. Great Prices.

- Nickel-Titan
- Rostfreier Stahl
- Beta Titan Molybdän

Für Bestellungen besuchen Sie uns auf
www.highlandmetals.com – oder rufen Sie uns an:
+1 (408) 271-2955

Besuchen Sie uns auf der
AAO Jahrestagung vom
4. bis 8. Mai 2018 in Washington, DC!

Alle Highland-Dräte werden in den U.S.A. gefertigt.